



Von Anpassung, Widerstand
und Völkerverständigung

EIN ABEND ÜBER GEORG ECKERT

24. Juni 2019, 18.00 Uhr in Bonn



Mit Unterstützung der FES wurde die erste große Biografie von **Heike Christina Mätzing** über Georg Eckert veröffentlicht, in der der Weg dieses Ethnologen, Geographen, Historikers, Pädagogen und „Diplomaten der Völkerverständigung“ nachgezeichnet wird: vom sozialistischen Studentenführer der Weimarer Demokratie über Anpassung und Widerstand unter dem Nationalsozialismus, vor allem in Griechenland, bis zu Eckerts wissenschaftlichem und politischen Wirken zur Förderung der Demokratie im Innern und nach Außen in der Nachkriegszeit, u. a. als Geschichtspräsident und Gründer des Internationalen Schulbuchinstituts in Braunschweig sowie als Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission (1964 bis zu seinem Tode). Eckert hat sich mit seinem Wirken ganz in den Dienst der internationalen Völkerverständigung gestellt. Mit einer Lesung der Autorin und einem Podiumsgespräch wollen wir dieses Leben ausleuchten und nach der Aktualität der eckertschen Lebensziele fragen.

Heike Christina Mätzing: **GEORG ECKERT 1912–1974.**
Von Anpassung, Widerstand und Völkerverständigung,
Verlag J.H.W. Dietz Nachf., 589 S., 48 €



Anmeldung

bitte bis zum 20.06.2019 an:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv der sozialen Demokratie
Eva Wagner
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel. 0228 883 8024
Fax 0228 883 9204
E-Mail: Public.History@fes.de
<http://www.fes.de/archiv>
Twitter: @feshistory
#AdsD50

Verantwortlich

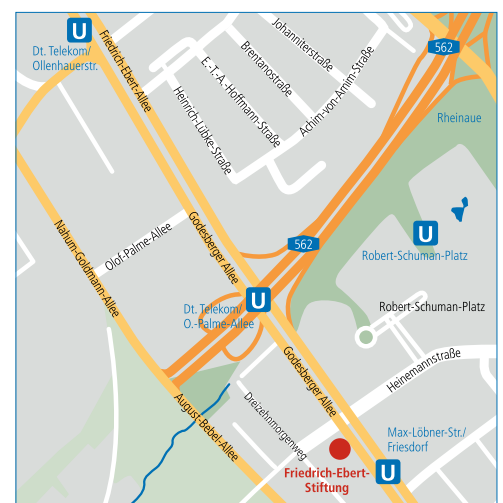
Dr. Anja Kruke
Leiterin des Archivs der
sozialen Demokratie der
Friedrich-Ebert-Stiftung

Veranstaltungsort

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Konferenzsaal 1**

Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Fahrverbindungen
U-Bahn, Linien 16 und 63,
Haltestelle Max-Löbner-Straße



Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vorab an uns.

Die Teilnehmenden erteilen mit der Anmeldung der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden.

Am 6. Juni diesen Jahres hat das Archiv der sozialen Demokratie sein 50-jähriges Bestehen begangen. Mit dieser Veranstaltung gedenken wir des Mannes, der bereits unmittelbar nach dem Krieg, 1946, die Wiederbegründung eines Parteiarchivs der SPD anregte: Georg Eckert. Er hat die historische Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in vielfältiger Weise befruchtet, u. a. durch die Gründung und langjährige Herausgabe ihres Jahrbuchs „Archiv für Sozialgeschichte“ ab 1961.

Begrüßung

Dr. Roland Schmidt

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Friedrich-Ebert-Stiftung

Lesung aus der Biografie

Dr. Heike Christina Mätzing

Akademische Oberrätin am Institut für Geschichtswissenschaft der TU Braunschweig (am ehem. Lehrstuhl Eckerts),
unterstützt von **Prof. Dr. Dieter Dowe**

Podiumsgespräch

Walter Hirche (FDP)

ehem. niedersächsischer und brandenburgischer Wirtschaftsminister
sowie 2002 – 2014 Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission

Prof. Jan M. Piskorski

ehem. Mitglied der Gemeinsamen Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission

Prof. Dr. Dieter Dowe

ehem. Leiter des Historischen Forschungszentrums der Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Heike Christina Mätzing

Moderation

Dr. Meik Woyke

Leiter des Referats Public History, Archiv der sozialen Demokratie

Anschließend Empfang



Bildrechte: Heidrun Gramm

Dr. Heike Christina Mätzing

geb. 1959, Dr. phil., Akademische Oberrätin am Institut für Geschichtswissenschaft der TU Braunschweig, Abteilung Geschichte und Geschichtsdidaktik (am ehem. Lehrstuhl Georg Eckerts)